

Paul Steinbock Papier- und Zellulose-Fabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. d. O., Halbestadt 15.

Vorstand: Kommerz.-R. Fritz Steinbock, Chemiker Dr. Herm. Steinbock, Wilh. Lüdecke.

Prokuristen: Alfred Feldmann, Fritz Gülich, Walter Gorsky, Dipl.-Volkswirt Curt Philipp von Mengersen.

Aufsichtsrat: Vors.: Walther Steinbock, Frankfurt a. d. O.; Stellv.: Dr. jur. Friedrich Karbe auf Kurtschow bei Tammendorf; Gesandter z. D. Hans Arthur von Kemnitz, Berlin.

Gegründet: 18./11. und 2./12. 1920 mit Wirkung ab 1./1. 1920; eingetragen 9./12. 1920.

Zweck: Herstellung, Kauf und Verkauf von Papier- und Zellulosefabrikaten und der Handel mit allen verwandten Artikeln, insbesondere der Erwerb und Fortbetrieb der der Firma Paul Steinbock gehörigen Papier- und Zellulose-Fabrik in Sandow.

Kapital: 1 500 000 RM in 3000 Aktien zu 500 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 5000 Akt. zu 1000 M, übernommen von den Gründern zu 100 %, umgestellt lt. G.-V. vom 15./11. 1924 auf 2 500 000 RM (2 : 1) in 5000 Aktien zu 500 RM. — Lt. G.-V. v. 25./6. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form um 200 000 RM durch Einziehung eigener Aktien. — Lt. G.-V. v. 23./10. 1933 Herabsetzung des A.-K. von 2 300 000 RM auf 1 500 000 RM durch Einziehung von 800 000 RM von Aktionären zur Verfügung gestellter Aktien.

Anleihe von 1925: 500 000 RM in jetzt 5 % Obligationen, rückzahlbar zu 100 % durch Auslösung ab 1./1. 1940. 1932 wurden 100 000 RM eingezogen, so daß ult. 1932 noch 400 000 RM im Umlauf waren.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 30 576, Geschäfts- und Wohngebäude 93 400, Fabrikgeb. 749 400, Maschinen 1 810 000, Betriebsinvent. 25 600, Beteilig. 1803; Umlaufvermögen: Rohstoffe u. Material 259 632, halbfertige u. fertige Waren 58 888, sonst. Forder. 46 510, Warenforderungen 305 084, Wechsel u. Schecks 4092, Kasse 8349, Postscheckguthaben 3129, Bankguthaben 464, transitorische Posten: Konto neuer Rechn. 7095, Verlust 1932 175 107. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Delkrederre 16 516, f. vers. Turboschaden 10 000, Verbindlichkeiten: Teilschuldverschreib. 400 000, langfrist. Verbindlichkeiten, hypothekarisch gesich.: Dedibank 300 000, Bank für deutsche Ind.-Oblig. 300 000, Dedibank 300 000, Siemens-Schuckert-Werke 166 964, ungesichert: Guthaben der Aktionäre 200 000, sonst. Schulden 1969, Warenschulden 60 540, Akzepte 232 700, Lombarddarlehen 36 000, laufende Bankschuld 46 362, transitor. Posten: Konto alter Rechnung 44 078. Sa. 3 615 129 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 586 254, Löhne u. Gehälter 620 905, soziale Lasten 78 159, Zinsen u. Diskont 102 755, Besitzsteuern 13 066, sonst. Unkosten 291 884, Abschreib. auf: Gebäude 17 200, Maschinen 404 192, Betriebsinventar 2816, Delkrederre 4734, Rückstell. für vers. Turboschaden 10 000. — Kredit: von den Aktionären zur Verfüg. gestellte, eingezogene Aktien 800 000, Auflö. des R.-F. 300 000, Fabrikationsüberschuß 842 019, verschied. Eingänge 10 072, Mieten u. Sonst. 4769, Bilanzkonto: Verlust 1932 175 107. Sa. 2 131 967 RM.

Dividenden 1927—1932: 4, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

J. Rung & Co. Akt.-Ges. für Papierverarbeitung und Buchdruck.

Sitz in Göppingen (Württ.), Kirchstraße 5.

Vorstand: Otto Hanser, Dipl.-Ing. Eugen Rung.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikant Eugen Märklin, Fabrikant Fritz Rung, Frau Wwe. Rung.

Gegründet: 29./11. 1922; eingetr. 27./12. 1922. Hervorgegangen aus der offenen Handelsgesellschaft J. Rung & Co. (gegründet 1897).

Zweck: Verarbeitung u. Handel mit Papier und Papierwaren sowie Betrieb einer Druckerei.

Kapital: 75 000 RM in 1563 St.-Akt. zu 20 RM, 375 St.-Akt. zu 100 RM und 312 Vorz.-Akt. zu 20 RM.

Urspr. 6 Mill. M, lt. G.-V. v. 12./6. 1923 erhöht um 6 Mill. M. Lt. G.-V. v. 16./9. 1924 Umstell. des A.-K. von 12 000 000 M auf 150 000 RM u. lt. G.-V. v. 23./3. 1933 herabgesetzt in erleicht. Form auf 75 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 23./3.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. und Gebäude 56 315, Maschinen 15 520, Werkzeuge u. Inventar 4312, Warenlager 39 667, Debitoren 39 789, Kasse, Postscheck, Bank und Wertpapiere 6785, Verlust 1932 3096. — Passiva: A.-K. 75 000, R.-F. 5269, Delkrederre 2952, Hypothek 50 000, Kreditoren 18 581, Akzepte 10 316, Banken 3367. Sa. 165 485 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne, Gehälter, Pensionen 93 836, soziale Abgaben 6472, Abschreibungen 14 859, allgemeine Unkosten 40 351. — Kredit: Fabrikationsertrag 152 423, Verlust 1932 3096. Sa. 155 519 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Göppingen: Deutsche Bank und Disconto-Ges., Reichsbank.

Elsenthal Holzstoff- und Papierfabrik Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Grafenau, Niederbayern.

Das zweite Halbjahr 1932 brachte in der Papierindustrie keine Besserung. Die Markt- und Preisverhältnisse führten zu neuen Verlusten. So sah sich die Ges. zu Beginn des Jahres 1933 vor die Notwendigkeit gestellt, die Zahlungen einzustellen und einen gerichtlichen Vergleich anzustreben. In dem am 3./3. 1933 genehmigten und nachfolgend gerichtlich bestätigten Vergleich ist die Verwendung des gesamten Vermögens zur Befriedigung der Gläubiger vorgesehen. Zur Durchführung des Vergleichs wurde in einer ao. G.-V. vom 4./3. 1933 die Liqu. der Ges. beschlossen. **Liquidator:** Dir. Albert Fischer, Elsenthal bei Grafenau (bisheriger Vorstand).

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrik-Dir. a. D. Alfred Pettermann, München; Stellv.: Bank-Dir. Kommerz.-Rat Dr. Raimund Hergt, München; Baron Ferdinand von Goldegg-Lindenburg, Schloß Wiskau bei Pilsen; Bankier Karl Schlesinger, Berlin.

Kapital: 850 000 RM in 7200 St.-Akt. zu 100 RM und 130 Vorz.-Akt. zu 1000 RM. Bei der Liquidation der Ges. erhalten die Vorz.-Aktionäre aus dem zur Verteilung an die Aktionäre verfügbaren Liquidationserlös zunächst den Nennwert ihrer Vorz.-Akt., alsdann erhalten die St.-Aktionäre den Nennwert ihrer Stamm-Aktie. Der weitere Erlös wird unter die St.-Aktionäre u. Vorz.-Aktionäre gleichmäßig verteilt.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundst. 27 000, Fabrikgebäude 3000, Wohngebäude 10 000, Wasserkraftanlage 8000, Fischereirecht 1, Maschinen u. maschinelle Anlagen 158 500, Werkzeuge, Betriebs-u. Geschäftsinventar 651, Beteilig. 2, Rohstoffe (Holz) 31 035, Hilf- u. Betriebsstoffe 28 003, halbfertige Erzeugnisse 360, fertige Erzeugnisse 24 676, Wertpapiere 1421, der Ges. zustehende Hyp. 200, von der Ges. geleistete Anzahl. 600, Forder. auf Grund von Warenliefer. u. Leist. 16 808, Wechsel 2764, Schecks 1595, Kassen u.